



Frankfurt a.M., 8. Februar 2021

VHD verurteilt das Gerichtsverfahren gegen Barbara Engelking und Jan Grabowski

Der VHD schließt sich der Erklärung der *International Holocaust Remembrance Alliance (IHRA)* an und weist darauf hin, dass Polen Mitglied dieser Allianz ist. Wir verurteilen nachdrücklich, dass Barbara Engelking und Jan Grabowski, zwei renommierte Holocaust-Forscher*innen, juristisch für ihre Forschungsergebnisse angegriffen werden. Es handelt sich um wenige Textzeilen und zwei Fußnoten in dem von ihnen herausgegebenen, 1700 Seiten umfassenden zweibändigen Werk *Dalej jest noc. Losy Żydów w wybranych powiatach okupowanej Polski* (Und immer noch ist Nacht. Die Schicksale von Juden in ausgewählten Kreisen des besetzten Polens).

Die Fähigkeit einer jeden Gesellschaft, sich über die eigene Geschichte zu verständigen, ist ein hohes Gut. Wenn fundierte Forschungsergebnisse nicht im wissenschaftlichen oder öffentlichen Diskurs verhandelt werden, sondern vor Gericht landen, ist schon damit ein großer Schaden entstanden. Wir sehen das damit verbundene erhebliche Einschüchterungspotential und die Politisierung der Geschichtsforschung mit großer Sorge, die nicht nur die Forschung substanziell gefährdet, sondern auch die Selbstverständigung der Gesellschaft über die Geschichte, die ein basaler Teil des gesellschaftlichen Zusammenhalts ist.

Erklärung der *International Holocaust Remembrance Alliance (IHRA)*:

"We view with great concern how historians researching the Holocaust are being sued in Poland for presenting the findings of their work. Together, the Member Countries of the International Holocaust Remembrance Alliance (IHRA) have pledged to uphold the Stockholm Declaration and the 2020 IHRA Ministerial Declaration. In doing so, they have committed themselves to aiding in 'efforts to promote education, remembrance, and research about the Holocaust,' encouraging 'the study of the Holocaust in all its dimensions,' and encouraging 'all countries and societies to address their respective pasts by dealing openly and accurately with the historical record.' It is now in light of these commitments that we address the Polish government, calling upon it to ensure the viability of free and independent research."

Der **Verband der Historiker und Historikerinnen Deutschlands e. V. (VHD)** ist das Vertretungsorgan der deutschen Geschichtswissenschaft in der Öffentlichkeit. Kernaufgabe des VHD ist die Veranstaltung des Deutschen Historikertages. Als Interessenvertretung setzt sich der VHD in vielfältiger Weise für die Belange seiner Mitglieder ein und steht als Fachverband im ständigen Dialog mit Wissenschaft, Politik und Gesellschaft. Der VHD hat zurzeit etwa 3.400 Mitglieder. Website: www.historikerverband.de.